

# PROGRAMM 19.10.2023

## **14:00–17:00 Die Kultur der feinen Unterschiede**

Workshop mit Betina Aumair

Infos und Anmeldung unter [preis23@igkulturwien.net](mailto:preis23@igkulturwien.net)

**19:30**

## **Klasse haben: über Klassismus im Kulturbetrieb sprechen**

Diskussion mit Betina Aumair (Literaturwissenschaftlerin, Autorin),

Araba Johnston-Arthur (Sozialwissenschaftlerin, Kulturarbeiterin),

Peko Baxant (Gemeinderat, Kulturausschussmitglied),

Susi Rogenhofer (IG Kultur Wien),

N.N.,

Moderation: Ivana Pilić

**Anschließend Preisverleihung mit musikalischer Begleitung von Eldis la Rosa**



[www.igkulturwien.net](http://www.igkulturwien.net)




IG KULTUR WIEN

# **PREIS DER FREIEN SZENE WIENS**

**Preisverleihung am 19. Oktober 2023**

**Flucc, Praterstern 5, 1020 Wien**




Als Interessengemeinschaft setzt sich die **IG Kultur Wien** seit 1990 für freie und autonome kulturelle Organisationen, Kulturinitiativen, Kulturarbeiter\*innen und Künstler\*innen ein – für soziokulturelle Freiräume, bessere Bedingungen und angemessene Förderungen unabhängiger und selbstverwalteter Kulturarbeit.

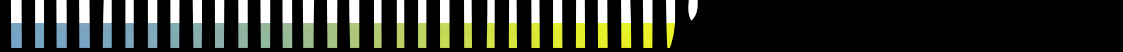
Mit dem **Preis der freien Szene Wiens** (3.000 Euro) und den beiden Förderpreisen (je 2.000 Euro) wollen wir eine Plattform bieten, um die Arbeit der freien und autonomen Szene durch Sichtbarmachung und Vernetzung zu stärken.

### **Klasse haben**

Viele Künstler\*innen und Kulturarbeiter\*innen können von der Kunst nicht leben. Wer hat ein finanzielles Polster oder kann auf Zuschüsse der Familie hoffen? Wer fühlt sich in Konzertsaal und Galerie wie zu Hause? Wer muss Lohnarbeit und Kulturarbeit unter einen Hut bringen?

Klassismus im Kulturbetrieb ist Themenschwerpunkt der Preisverleihung.





Der **Workshop** „Die Kultur der feinen Unterschiede“ mit Betina Aumair betrachtet Kunst und Kulturarbeit aus der Klassenperspektive, vermittelt Wissen und nimmt Ausschlüsse zum Anlass für kulturpolitische Forderungen. Wir diskutieren Umverteilung von Ressourcen, Dekonstruktion von Hierarchien, Sichtbarkeit, Widerstand und Zusammenschluss. Die Forderungen erarbeiten wir gemeinsam. Klassenübergreifend.

Die **Diskussion** „Klasse haben“ fragt, warum Künstler\*innen und Kulturarbeiter\*innen sich selten über ihre Brotjobs austauschen – oder über das Privileg, die Kunst nicht mit zusätzlicher Erwerbsarbeit finanzieren zu müssen. Wie wirkt sich die soziale Herkunft auf den Berufsweg aus? Wo zeigt sich Klassismus im Kulturbetrieb? Welche kulturpolitischen Strategien braucht es gegen klassistische Ausschlüsse?

Mehr Infos zum Preis der freien Szene Wiens auf

[www.igkulturwien.net](http://www.igkulturwien.net)